

Das sagen die Protagonisten des 28. Dolomiti Superbike

Niederdorf, 8. Juli 2023 – Der MTB-Klassiker in der Dolomitenregion 3 Zinnen ist am Samstag mit den Siegen von Leonardo Paez aus Kolumbien und Europameisterin Adelheid Morath aus Deutschland zu Ende gegangen. Was die beiden strahlenden Sieger und die weiteren Protagonisten des 28. Dolomiti Superbike über das legendäre Rennen zu sagen haben – hier erfahren Sie es.

Leonardo Paez (Sieger 123 km Männer): „Es ist immer wieder etwas Besonderes den Dolomiti Superbike zu bestreiten und es freut mich sehr, dass ich gewonnen habe. Komplimente an meine Gegner, die am Anfang ein sehr hohes Tempo gegangen sind und ich hatte Mühe, ihnen zu folgen. Mit Fortdauer des Rennens bin ich ihnen dann immer näher gekommen und am Ende konnte ich sie auf den Plätzwiesen abhängen. Danke an die Veranstalter, an mein Team und meine Familie, die mich immer sehr unterstützt.“

Fabian Rabensteiner (2. Platz, 123 km Männer): „Ich habe mich von Beginn an sehr gut gefühlt und bin immer in einer Verfolgergruppe mitgefahren. Auf der letzten Abfahrt habe ich alles auf eine Karte gesetzt und es ist sich im Sprint ausgegangen. Ich bin mega-happy, dass es mit dem Podium bei meinem Heimrennen geklappt hat – auch, weil ich bis vor wenigen Tagen beim Höhentraining war.“

Martin Stosek (3. Platz, 123 km Männer): „Wenn man im Zielsprint verliert ist man so kurz nach dem Rennen natürlich noch ein wenig angefressen. Auf der anderen Seite habe ich jetzt den Medaillensatz komplett, denn ich habe hier gewonnen, wurde einmal Zweiter und heute eben Dritter. Alles in allem kann ich aber zufrieden sein, denn der Dolomiti Superbike ist einfach immer sehr stark besetzt und ein wirklich phantastisches Rennen.“

Adelheid Morath (Siegerin 85 km Frauen): „Nach dem zweiten Rang im Vorjahr hatte ich mit dem Dolomiti Superbike noch eine Rechnung offen. Ich hatte sehr gute Beine und habe voll riskiert, alles auf eine Karte gesetzt und bin allein mein Tempo gegangen. Am Ende hat es sich voll ausgezahlt und ich freue mich natürlich, dass ich diesen Klassiker in den Dolomiten auf Platz eins beendet habe.“

Agnes Tschurtschenthaler (2. Platz, 85 km Frauen): „Ich bin einfach nur sprachlos. Ich hätte mir nie gedacht, dass ich hier in diesem starken Feld Zweite werde. Das Biken

ist ja nicht gerade meine Parade-Disziplin. Deshalb freut mich dieses Podium einfach nur ungemein.“

Costanza Fasolis (3. Platz, 85 km Frauen): „Natürlich freut mich das Podium bei diesem legendären Rennen. Ich muss aber auch sagen, dass ich wahrscheinlich nicht Dritte geworden wäre, wenn sich meine Konkurrentinnen nicht verfahren wären. Man muss aber eben auch auf solche Sachen aufpassen.“

Pressekontakt Dolomiti Superbike:



Hannes Kröss

@ hannes@sportissimus.it

T +39 0471 1551688

M +39 333 7223248

W www.sportissimus.it

Offizielle Webseite www.dolomitisuperbike.com

Facebook: <https://www.facebook.com/DolomitiSuperbike>

Instagram: <https://www.instagram.com/dolomitisuperbike/>

Press Room: https://bit.ly/Dolomiti_Superbike_2023